

Warum die meisten Anleger den kommenden Silber-Breakout nach oben verpassen werden (Teil 1)

02.05.2022 | [David Smith](#)

Wenn Silber bei gutem Volumen über 30 Dollar nach oben ausbricht - was zunächst durch mehrere Schlusskurse über diesem Preis bestätigt wird (was meiner Meinung nach noch in diesem Jahr geschehen wird) - wird die Zahl der Anleger (im Gegensatz zu den Spekulanten) sofort zu schrumpfen beginnen. Dies wird sich fortsetzen, während sich der Preis in Richtung 50 Dollar hocharbeitet und in den nächsten 12-18 Monaten neue Allzeithöchs in Richtung des magnetischen Ziels von 100 Dollar je Unze erreicht... Für den Anfang? Die Wahrscheinlichkeit und die Gründe dafür, dass dies der Fall ist, sind das Hauptthema dieses Artikels.

"Einen ordentlichen Gewinn mitnehmen", nachdem man eine Position so lange gehalten/aufgestockt hat. Es ist nichts Falsches daran, etwas Geld vom Tisch zu nehmen, vor allem bei 45-Dollar- bis 55-Dollar-Silber, aber wenn Sie (wie ich) glauben, dass uns eine buchstäblich einmalige Gelegenheit bei Gold, den Bergbauunternehmen und vor allem bei Silber bevorsteht, dann seien Sie vorsichtig damit, zu viel herauszunehmen, damit Sie am Ende nicht mit einer Positionsgröße auf der Welle reiten, die viel kleiner ist, als Sie bereit waren, auf niedrigeren Niveaus zu riskieren. Genauso wie Sie in Tranchen (Portionen) kaufen sollten, sollten Sie sich disziplinieren, um - wie Stewart Thomson zu sagen pflegt - "weniger zu verkaufen, als rational ist."

"Rezenzeffekt". "Silber ist schon früher gescheitert, entweder in den hohen Zwanzigern oder bei 50 Dollar, und dieses Mal wird es nicht anders sein. 'Da Boyz' werden in diesem Bereich immer 'Masters of the Universe' bleiben. Der Preis wird niemals ausbrechen, es sei denn, sie lassen es zu." (Abgesehen von der alten Weisheit: "Sie haben immer Recht, bis sie es nicht mehr haben.")

Umwerbungen von "Experten". Verkaufsverhalten, das sich fast ausschließlich auf technische "Widerstandsniveaus" stützt, seien es horizontale Widerstände/Unterstützungen (HSR) oder irgendeine charttechnische Formation wie Dreiecke, Schulter-Kopf-Schulter-Tops, Widerstandsfächerlinien, "überkauft" Signale. Und vergessen Sie nicht die "Zyklen" und "Freifahrten".

Ein "galoppierender" Markt ist selten, aber wenn er stattfindet, oder wenn es sich einfach um einen starken Impuls handelt, können die meisten technischen Mikroanalysen, einschließlich der "Überkauft/Überverkauft"-Wünschelrute-Annahmen, besser als Taktik und nicht als Strategie verwendet werden.

Wie viele von Ihnen erlebte ich dies hautnah, persönlich und mit blendender Geschwindigkeit während der 6-monatigen Explosion von Silber und Minenaktien aus dem Tief Ende 2015 in den Juni 2016. Während des gesamten Anstiegs rieten die Wahrsager dazu, "Gewinne in den übergeordneten Widerstandsbereichen mitzunehmen", was den Aufwärtsschwung nur für ein oder zwei Tage verlangsamt... wenn überhaupt, bevor neue Zwischenhöchs erreicht wurden. So ging es fast 6 Monate lang weiter!

Ich schätze, dass weniger als 20% der Marktteilnehmer auch nur annähernd 50% der verfügbaren Gewinne mitgenommen haben. Und der Rest? Nicht (annähernd) so viel. Und was noch schlimmer ist: Der daraus resultierende Höchststand war keine Spitze, sondern ein Rollover, der es einigermaßen kompetenten Anlegern ermöglichte, 30% bis 50% ihrer Gewinne in eine willige Schar neuer Käufer zu verlagern.

Unglaube an die Tatsache, dass "es dieses Mal anders ist". Leute, es ist mir egal, ob Sie seit Jahren Gold und Silber halten und aufzustocken und ob wir uns alle über den "großen Ausbruch" geirrt haben. Nach jedem rationalen Maßstab, selbst nach der rudimentärsten Fundamentalanalyse, wird die Zeit, in der Silber - neben allen anderen Metallen - weiterhin zu einem so stark verzerrten Preis-Wert-Verhältnis gehandelt wird, immer kürzer. Der Markt wird nicht die Startflagge für Sie hissen. Was ist, wenn wir nicht nur "drei Fuß von Gold" entfernt sind, sondern drei Zentimeter? Wenn, nicht falls, dieses Ereignis eintritt, wird es eine einmalige Sache sein. Keine zweite Chance für Sie.

Die ("unangenehme") Tendenz von Silber, Gold hinterherzuhinken. Historisch gesehen war dies der richtige Weg, aber manchmal bekommt Silber einen Bissen in den Mund und beschließt, "sein Ding zu machen". Ganz zu schweigen davon, dass in den Jahren 1979-80 sowohl Gold als auch Silber abwechselnd den

Preisstab in die Hand nahmen, während der jeweils andere für einige Tage oder sogar Wochen ruhig blieb. Hinzu kommt die Art und Weise, wie der Goldpreis gerne die Unterstützung durchbricht und von Widerstandslinien im Chart zurückgewiesen wird, bevor er genau das Gegenteil tut.

Die Erfahrung zeigt, dass die Vorhersagekraft der meisten Chartdatenpunkte nachlässt, wenn eine Impulsbewegung in Gang kommt, die sich oft über Wochen oder sogar Monate hinzieht. Wenn dann auch noch "Lebensgeister" auftauchen, dann ist alles aus. Am besten folgt man einfach dem altbewährten Motto: "Be right. And Sit tight."

Gegenparteirisiko: Die meisten, die dies lesen, wissen, dass die Aufbewahrung von Gold und Silber auf einem "nicht zugewiesenen" Konto bedeutet, dass eine weitere Ebene der Verantwortlichkeit zwischen Ihnen und Ihrem Gold liegt. Was aber, wenn es angeblich "zugeteilt" ist - also auf Ihren Namen läuft? Was ist, wenn Ihr "zugewiesenes" Silber nicht im Rahmen einer echten Verwahrungsvereinbarung verwahrt wird oder gar nicht existiert (auch wenn Ihnen Versicherung und Lagerung in Rechnung gestellt werden)? Und was passiert dann, wenn die Gegenpartei in Konkurs geht?

Und denken Sie nicht, dass dieses Risiko nur für "die kleinen Leute" gilt. Ich würde behaupten (wie David Morgan seit Ende letzten Jahres öffentlich diskutiert hat), dass sich einige große Metallkunden, die davon ausgehen, dass ihr Silber tatsächlich in ihrem Namen gelagert wird, als "Taschenhalter" entpuppen könnten. Vor ein paar Jahren verlor ein großes Bankhaus einen Prozess, weil es seine Kunden auf diese Weise betrogen hatte. In Abwandlung des Themas gibt es bereits einen Präzedenzfall für Banken-"**Übernahmen**" - bei denen eine in Schwierigkeiten geratene Bank einen großen Teil der Kundengelder übernimmt, um ihre eigenen finanziellen Fehltritte zu beheben.

Vielleicht sind wir jetzt "im Vorteil". Wie Stanley Druckenmiller, einer der größten Investoren der Welt, sagt: "Wenn du weißt, dass du einen Vorteil hast, dann nutze ihn." Wenn Sie wie ich glauben, dass wir an der Schwelle zur Entwicklung eines solchen feinen und sehr scharfen Vorteils stehen, wäre es dann nicht auch an der Zeit, diesen Vorteil zu nutzen?

© David Smith
[The Morgan Report](http://www.morgan-report.com)

Der Artikel wurde am 28. April 2022 auf www.moneymetals.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Hinweis: Der Brief "Der Morgan Report" kann in deutscher Sprache unter www.morgan-report.de abonniert werden.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://www.goldseiten.de)
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/537414--Warum-die-meisten-Anleger-den-kommenden-Silber-Breakout-nach-oben-verpassen-werden-Teil-1.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).